



Revision Energiegesetz

Schulung für Gemeinden und
Baufachleute

13. Dezember 2022

Departement
Bau und Umwelt
Umwelt und Energie

An aerial photograph of a valley in the Glarnerland region. A river flows through the center, flanked by a road and a railway line. The valley floor is green with fields and scattered buildings, leading up to a town. The background features steep, forested mountains under a clear blue sky.

Glarnerland macht weitsichtig.

Glarnerland

Ablauf

1. Begrüssung
2. Gesetzliche Grundlagen (*T. Grünewald, Energiefachstelle*)
3. Pause
4. Fachthemen (*M. Schelling, Energieagentur Sankt Gallen*)
5. Fragen

Gesetzliche Grundlagen

1. Energiegesetz Glarus
2. MuKE n 2014
3. MuKE n im Glarner Energiegesetz
4. Geltungsbereich
5. Was sich ändert
6. Änderungen im Vollzug
7. Energierechtliche Bewilligungen
8. Inkrafttreten



1. Energiegesetz Glarus

- Das Energiegesetz (EnG) ist seit 2001 in Kraft
- Grössere Anpassungen 2009 und 2010
- 5.9.2021: Landsgemeinde beschliesst Übernahme der MuKE 2014 ins EnG sowie Verschärfungen in den Bereichen Heizung und Vorbildfunktion
- 23.11.2022: Landrat beschliesst Energieverordnung (EnV) einstimmig
- 13.12.2022: Regierungsrat beschliesst Vollzugsverordnung zum EnG (VVenG) und setzt das Gesetz per 1.1.2023 in Kraft

VII E/1/1

Energiegesetz *

(EnG)

Vom 7. Mai 2000 (Stand 1. Juli 2022)

(Erlassen von der Landsgemeinde am 7. Mai 2000)

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck

¹ Dieses Gesetz ordnet die Tätigkeiten und die Befugnisse des Kantons auf dem Gebiete seiner Energiepolitik und bezweckt den Vollzug des Bundesrechts über die Stromversorgung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

² Es soll im Rahmen der Bundesvorschriften die wirtschaftliche und umweltverträgliche Versorgung mit Energie gewährleisten, die sparsame und rationelle Energieverwendung sowie die Nutzung von erneuerbaren und einheimischen Energien fördern.

³ Insbesondere Bauten und Anlagen sowie damit zusammenhängende Ausstattungen und Ausrüstungen sind so zu planen, auszuführen und zu betreiben, dass die Energie sparsam und rationell genutzt wird.

Art. 2 Kantonale Energieplanung

¹ Der Regierungsrat erstellt eine kantonale Energieplanung unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten der Gemeinden.

² Diese legt fest:

- die angestrebte Entwicklung von Energieversorgung und Energienutzung;
- die notwendigen Massnahmen.

³ Das Verfahren richtet sich nach Artikel 6 Raumplanungs- und Baugesetz.

Art. 3 Energieplanung der Gemeinden

¹ Die Gemeinden erarbeiten innert zehn Jahren eigene Energieplanungen, welche den Inhalt der kantonalen Energieplanung berücksichtigen und vom Regierungsrat genehmigt werden müssen.

Art. 4 Zusammenarbeit und Subsidiarität

¹ Kanton und Gemeinden arbeiten für den Vollzug dieses Gesetzes mit den Organisationen der Wirtschaft zusammen.

² Ausreichende Massnahmen Privater gehen staatlichen Massnahmen vor (Grundsatz der Subsidiarität).

³ Der Kanton arbeitet dort, wo dies im Bereich der Stromversorgung angezeigt ist, mit anderen Kantonen zusammen.

2. MuKE n 2014

- Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich
- werden von Fachgremien der ENDK und ENFK erarbeitet und periodisch aktualisiert
- Ziel: Harmonisierung der Kantonalen Energiegesetzgebung (Gebäudebereich)
- Aufteilung in Module (Basismodul und Zusatzmodule)
- Textvorschläge für die direkte Übernahme in kantonale Gesetze und Verordnungen



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie
Conférenza dei direttori cantonali dell'energia
Conférenza dals directurs chantunals d'energia



Konferenz Kantonaler Energiefachstellen
Conférence des services cantonaux de l'énergie
Conférenza dei servizi cantonali dell'energia
Conférenza dals posts spezialisads chantunals d'energia

**Mustervorschriften der Kantone im
Energiebereich (MuKE n)**
Ausgabe 2014, deutsche Version
(Nachführung 2018 - aufgrund geänderter Normen)

**Modèle de prescriptions
énergétiques des cantons (MoPEC)**
Edition 2014, version allemande
(Mise à jour 2018 – en raison de normes modifiées)

**Modello di prescrizioni energetiche dei
cantoni (MoPEC)**
Edizione 2014, versione tedesco
(Adeguamento 2018 – a seguito di modifica delle norme)

Von der EnDK anlässlich der
Plenarversammlung vom 9. Januar 2015 verabschiedet
Nachführung an neue Normen und Vorschriften
verabschiedet an Plenarversammlung vom 20. April 2018

3. MuKE n 2014 im Kanton Glarus

- Grosse Teile der MuKE n wurden bereits früher umgesetzt und werden nun aktualisiert
- Weitgehende Übernahme des Basismoduls
- Übernahme der Zusatzmodule 4 (Ferienhäuser und Ferienwohnungen) und 5 (Gebäudeautomation)
- Gesetzliche Regelung aufgeteilt auf EnG, EnV und VVenG

siehe [Gesetzensammlung VII E](#)



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie
Conférenza dei direttori cantonali dell'energia
Conférenza dals directurs chantunals d'energia



Konferenz Kantonaler Energiefachstellen
Conférence des services cantonaux de l'énergie
Conférenza dei servizi cantonali dell'energia
Conférenza dals posts spezialisads chantunals d'energia

Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE n)

Ausgabe 2014, deutsche Version

(Nachführung 2018 - aufgrund geänderter Normen)

Modèle de prescriptions énergétiques des cantons (MoPEC)

Edition 2014, version allemande

(Mise à jour 2018 – en raison de normes modifiées)

Modello di prescrizioni energetiche dei cantoni (MoPEC)

Edizione 2014, versione tedesco

(Adeguamento 2018 – a seguito di modifica delle norme)

Von der EnDK anlässlich der
Plenarversammlung vom 9. Januar 2015 verabschiedet
Nachführung an neue Normen und Vorschriften
verabschiedet an Plenarversammlung vom 20. April 2018

4. Geltungsbereich

- Bauten, die beheizt, belüftet, gekühlt oder befeuchtet werden > Neubau, Umbau, Umnutzung
- Installation gebäudetechnischer Anlagen > Erstmalige Installation oder Ersatz
- Die gesetzlichen Bestimmungen gelten auch, wenn eine bauliche Massnahme nicht baurechtlich bewilligungspflichtig ist!

5. Was sich ändert - Anpassungen

- Wärmeschutz von Gebäuden > SIA 380/1 «Heizwärmebedarf», Ausgabe 2016 (Art. 14 EnG)
- Anforderungen an Deckung des Wärmebedarfs von Neubauten > Gewichteter Energiebedarf löst Höchstanteil ab (Art. 14a EnG)
- Elektrische Energie > nur noch für Beleuchtung (Art. 14c EnG)
- Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung neu ab 2 Nutzungseinheiten (Art. 17a EnG)
- Keine energierechtliche Bewilligungspflicht für PV-Anlagen < 1000 kWp (Art. 5 EnG)

5. Was sich ändert - Neu

- Eigenstromerzeugung bei Neubauten (Art. 14b EnG)
- Verbot von fossilen Heizungen beim Neubau und beim Heizungersatz (Art. 14a und 14d EnG)
- Bewilligungspflicht Heizungersatz (Art. 14d EnG)
- Sanierungspflicht zentrale Elektroheizungen und Wassererwärmer (Art. 21 und 21a EnG)
- Vorbildfunktion der öffentlichen Hand (Art. 3a EnG)
- Ferienhäuser und Ferienwohnungen (Art. 27a EnG)
- Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten (Art. 31a EnG)

6. Änderungen im Vollzug

- Private Kontrolle gilt auch für die neuen Energienachweise
- Neues [EN-GL](#) (mit Hinweisen auf Abweichungen und Gesetzesartikel)
- Neue [EN-Formulare](#); EN-104 wird angepasst (EN-104_GL)
- Angepasstes Formular Ausführungskontrolle PK
- Neue [Vollzugshilfen](#): gelten sofern in Gesetz/Verordnungen nicht anders geregelt > abgleichen
- Wärmeerzeugerersatz: neues WTA-Formular wird entwickelt (bis dahin EN-103 verwenden)
- Bewilligung Heizungsersatz über Baugesuch

7. Energierrechtliche Bewilligungen / Ausnahmen

Heizungsersatz:

- Bewilligungspflicht auch für Nicht-Wohnbauten
- Unterlagen: Baugesuch + WTA-GL + EN-103; *bis neues WTA verfügbar genügt EN-103*
- Ausnahmebewilligung: Ersatzmassnahme (EN-120) + Expertengutachten + weitere Belege

Eigenstromerzeugung – Befreiung

- Bewilligung durch Kanton (AUE)
- Zwingende technische oder betriebliche Hindernisse, Denkmalschutz, Wirtschaftlichkeit
- Ersatzabgabe oder Ersatzinvestition

7. Energierrechtliche Bewilligungen / Ausnahmen

Anlagen zur Energiegewinnung

- Neu: PV-Anlagen bis 1000 kW bewilligungsfrei

Elektroheizungen

- Neueinbau und Ersatz benötigen Ausnahmegewilligung durch Kanton (AUE)

Zentrale Elektro-Wassererwärmer (neu)

- Bewilligung durch Kanton (AUE)

Heizungen im Freien (unverändert)

- Bewilligung durch Kanton (AUE)

8. Inkrafttreten

- Regierungsrat setzt EnG und zugehörige Verordnungen per 1.1.2023 in Kraft
- Übergangsbestimmungen: Baugesuche die 2022 vollständig eingegeben wurden werden nach altem Recht behandelt
- Zuständigkeit liegt (in den meisten Fällen) bei den Gemeinden

Anhang: Zusammenhang MuKE n, EnG, EnV, VVenG

MuKE n Basismodul*	Titel	EnG	EnV	VVenG
Teil A	Allgemeine Bestimmungen	Art. 1-4	Art. 1-4	
Teil B	Wärmeschutz von Gebäuden	Art. 14	Art. 5 Art. 7 Art. 8	Art. 3, 3b Art. 4 Art. 5
Teil C	Anforderungen an gebäudetechnische Anlagen	Art. 21	Art. 9d Art. 9f Art. 9g Art. 10 Art. 11 Art. 12 Art. 13	Art. 9e Art. 7a Art. 8, 8a Art. 8b
Teil D	Anforderungen an den Wärmebedarf von Neubauten	Art. 14a	Art. 5a	Art. 5a, 5b, 5c
Teil E	Eigenstromerzeugung bei Neubauten	Art. 14b	Art. 9b	Art. 9b, 9c
Teil F	Erneuerbare Wärme beim Ersatz des Wärmeerzeugers	Art. 14d	Art. 9e	Art. 9f, 9g
Teil G	Elektrische Energie (SIA 380/4)	Art. 14c	Art. 9c	Art. 9b
Teil H	Sanierungspflicht zentrale Elektroheizungen	Art. 21		Art. 9e

Teil I	Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wassereerwärmer	Art. 21a		Art. 6
Teil J	Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung (VHKA) in Neubauten und bei wesentlichen Erneuerungen	Art. 17a	Art. 14a, 15, 16a	Art. 7b, 7c
Teil L	Grossverbraucher	Art. 29	Art. 19b	
Teil M	Vorbildfunktion öffentliche Hand	Art. 3a	Art. 21d	
Zusatzmodule				
Modul 4	Ferienwohnungen und Ferienhäuser	Art. 27a		Art. 10b
Modul 5	Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten	Art. 31a	Art. 21a	Art. 10a
Modul 10	Energieplanung	Art. 2 Art. 3	Art. 21b Art. 21c	
Sonstige Änderungen				
	Anlagen zur Energiegewinnung (Bewilligungsgebühren)	Art. 5	Art. 26	
	Dachrinnenheizungen		Art. 19	

* Es werden nur Teile und Module aufgeführt, an denen Änderungen vorgenommen werden. Die übrigen (Basis)Module entsprechen bereits dem geltenden Recht oder wurden nicht übernommen (Zusatzmodule 6, 8, 9).